

BUCHBESPRECHUNGEN

SCHMIDT, A. D. (2004): **Die Mimikry zwischen Eidechsen und Laufkäfern. – Frankfurter Beiträge zur Naturkunde. Bd. 23. Edition Chimaira, Frankfurt am Main. 374 S., ISBN 3-930612-69-0.**

Das vorliegende Buch ist eine außergewöhnliche Dissertation, und man kann froh sein, daß die Ergebnisse in einer allgemein bekannten Publikationsreihe erschienen und somit jedermann zugänglich sind. Die Mimikry-Forschung ist alt (begründet durch BATES 1862), ihre theoretische Basis oft heiß umstritten. Große Originalarbeiten sind selten, und so ist es ein besonderes Verdienst von Frau ALMUTH DOROTHEE SCHMIDT, mit zäher Geduld ein Werk zusammengetragen zu haben, das auf mehrjährigen Untersuchungen (1998-2003) im Freiland basiert – auch das eine Seltenheit. Diese Studie unter natürlichen Freilandbedingungen ist sicher erstmalig und auch bisher einmalig, basieren doch die allermeisten Mimikry-Modelle auf anthropogen induzierten Versuchsanordnungen, Laborexperimenten, mathematischen Modellen oder Computersimulationen.

Im Untertitel heißt es „Eine außergewöhnliche Beziehung zwischen Vorbild (Coleoptera: Carabidae: *Anthia/Thermophilum* spp.) und Nachahmer (Reptilia: Lacertidae: *Heliobolus lugubris*)“ Entsprechend ist die Arbeit aufgebaut. Nach einer Beschreibung der Untersuchungsgebiete in Südafrika folgt eine ausführliche Darstellung der Vorbilder und des Nachahmers. Schließlich werden die Prädatoren als Signalempfänger im Mimikry-System abgehandelt. Eine Diskussion, detaillierte Versuchsbeschreibungen im Anhang und ein detailliertes Literaturverzeichnis runden die Arbeit ab, wobei bemerkenswerte Farbtafeln nicht unerwähnt bleiben dürfen. Vermisst werden die Bücher von HEIKERTINGER und TEMBROCK, die doch etliche theoretische Ansätze geben.

Als Vorbilder stehen 15 Laufkäfer-Arten zur Verfügung, die sich durch besondere Wehrhaftigkeit auszeichnen. Die Darstellung der betreffenden Carabidae ist für die Fragestellung allseitig, wobei der Autorin zu Gute kommt, daß sie sich in mehreren früheren Arbeiten bereits mit dem Artenspektrum, der Verbreitung, Biologie, Ökologie und Ethologie einschließlich angewandeter Methoden ausführlich befasst hat. Gleiches gilt auch für die Eidechsen. Die beiden Grundkapitel können fast als Monographien der betreffenden Arten/Art aufgefasst werden.

Die wichtigsten Prädatoren sind Schlangen und Vögel, von denen jeweils 8 Arten einen wesentlichen Einfluss auf das Mimikry-System ausüben. Gewarnt werden optisch jagende Prädatoren durch die Körperfärbung (schwarz-weiß-Kontrast) und auffällige Verhaltensmuster (Nachahmung der Bewegungsweise der Käfer durch die Eidechse; es sind schöne Fotos vom Buckellaufverhalten enthalten). Ein interessantes Ergebnis ist, daß der Nachahmer häufiger auftritt als die Vorbilder. Dies widerlegt bisherige gegensätzliche Thesen.

Die Arbeit verdient hohe Anerkennung. Sie vermittelt mannigfaltige Anregungen für jeden Entomologen, der an Freilandstudien interessiert ist (auch zu anderen Themen). Man kann hoffen, daß die Ausstrahlung manchen erfassen möge, denn schon allein „normale“ Freilandstudien zur Lebensweise und zum Verhalten an Insekten (auch ohne Mimikry-Thematik) sind selten geworden. Der Rezensent wünscht dem Buch eine weite Verbreitung und der Autorin weiterhin zündende Ideen und gute Erfolge!

BERNHARD KLAUSNITZER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2005/2006

Band/Volume: [49](#)

Autor(en)/Author(s): Klausnitzer Bernhard

Artikel/Article: [Buchbesprechungen. 190](#)